

2. Berufsorientierung

Die Vorbereitung auf den Praxiseinsatz bei Mitmachen Ehrensache kann ideal zur Berufsorientierung genutzt werden. Anhand von Übungen setzen sich die Schülerinnen und Schülern mit ihren Stärken auseinander und recherchieren für sie in Frage kommende Berufe und Arbeitgeber in der Region. Einige der Jugendlichen haben sich sicherlich bereits auf einen Traumberuf festgelegt, während die Übrigen noch keine Vorstellung von ihrer beruflichen Zukunft haben. Für beide Gruppen ist es sinnvoll sich mit dem Thema „Berufseinstieg“ zu beschäftigen. Dabei sollte die Betonung stets auf den individuellen Stärken liegen, damit sich die Schülerinnen und Schülern einen positiven Zugang zum Thema bewahren.

Informationen zu den Übungen

1. „Wer bin ich?“
2. „Mein Traumberuf“

Übung 1: Wer bin ich?

Die Schülerinnen und Schülern finden heraus, welche Fähigkeiten sie haben. Dies können sie aus schulischen Leistungen ableiten, aber auch aus ihren Hobbys und sonstigen Aktivitäten. Diese Übung ist auch als Vorbereitung zur Erstellung des Lebenslaufes und als Training für das Bewerbungsgespräch zu sehen.

Aufgabenstellung:

Bevor es auf die Stellensuche geht, sollte euch klar sein, was ihr schon alles könnt. Wenn ihr euch eurer Fähigkeiten und Stärken bewusst seid, dann könnt ihr auch einen Arbeitgeber von eurer Eignung überzeugen. Außerdem findet ihr so auch besser heraus, welcher Beruf für euch interessant sein könnte. Füllt bitte das Arbeitsblatt „Wer bin ich?“ aus. Ihr habt dafür 20 min. Zeit. Wer möchte kann seine Stärken und erlernten Fähigkeiten beispielhaft der Gruppe vorstellen.

Alternative Variante: Die Schülerinnen und Schülern interviewen sich in Zweiergruppen gegenseitig. Dies fördert die Selbstdarstellungskompetenz.

Ziel:

Die Schülerinnen und Schülern erlangen eine realistische Einschätzung von sich selbst. Dies ist eine gute Ausgangssituation, um sich im nächsten Schritt, Gedanken zu den Anforderungen einzelner Berufe oder Ausbildungswege zu machen.

Übung 2: Mein Traumberuf

Die Schülerinnen und Schüler haben sich mit ihren Stärken und Fähigkeiten auseinandergesetzt und machen sich in einem weiteren Schritt Gedanken über ihren Traumberuf. Sind sie sich darüber erst einmal im Klaren, können sie Informationen zu ihrem Berufswunsch beschaffen.

Aufgabenstellung:

Sicher hast du Vorstellungen über deinen Traumberuf. Was möchtest du später gerne für einen Beruf ausüben? Und warum?

Ziele:

Überprüfen der eigenen Zukunftsziele und erkennen der Notwendigkeit von Berufsinformation vor der Jobsuche.

TIPP: Übungen im Jugendnetz Baden-Württemberg

Sie können die beschriebenen Übungen sehr gut mit den Angeboten des Jugendnetzes ergänzen. Ihre Schüler lernen online und können sich selbständig überprüfen. Alle unten angeführte Informationen finden Sie in der Rubrik *Job aktuell* unter dem Link www.jungeseiten.de/index.php

Traumberufe Online

Mithilfe dieses Internet-Moduls können Ihre Schülerinnen und Schüler Beispiele für eine Vielzahl von Berufen erfahren: Hier berichten Jugendliche in interaktiven Menüs über ihre Traumberufe, mit zahlreichen Hintergrundinformationen und Ausbildungswegen. Wenn Sie sich diesem Bereich ausführlicher widmen möchten, bietet sich in einer Unterrichtsstunde ein gemeinsamer Besuch der Seite an. Nach einem gemeinsamen Überblick können sich die Jugendlichen selbständig informieren.

In **Azubi live** erzählen Auszubildende von ihren Erfahrungen und geben so einen direkten Einblick in die Arbeitswelt. Ein besonderes Extra ist die Ausstellung zum Modul: 33 laminierte Tafeln können zum Thema bestellt werden.

Bestellen Sie über die Homepage der Jugendstiftung Baden- Württemberg das Spiel **Job Champion**. Spielbar durch Jugendliche ab einem Alter von 14 Jahren.

Weitere Materialien zum Arbeiten am Thema „Stärken“ finden Sie unter www.jugendstiftung.de > Online-Shop > Übergang Schule/Beruf und Qualipass

Hinweis:

Diese Übung kann je nach Zusammensetzung und Niveau Ihrer Klasse eine schwierige Stunde werden! Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit ihren eigenen Stärken auseinander und präsentieren diese vor ihren Mitschülerinnen und -schülern. Dabei kann es zu Konflikten kommen – besonders wenn die eigenen Aussagen nicht deckungsgleich mit der Wahrnehmung der Mitschülerinnen und -schüler sind. Deshalb sollten Sie vor Einsatz dieser Übung überlegen, wie Sie Ihre Klasse auf diese Art, gemeinsam miteinander oder übereinander zu diskutieren, vorbereiten können und auf welche Weise Sie mögliche Konflikte anschließend gemeinsam aufbereiten können.

Arbeitsblatt 1: Aufgabe „Wer bin ich?“

Bevor es auf die Stellensuche geht, solltest du dir klar sein, was du schon kannst. Wenn du dir deiner Fähigkeiten und Stärken bewusst bist, kannst du auch einen Arbeitgeber überzeugen, dass du dich für eine Anstellung eignest. Außerdem findest du so auch besser heraus, welcher Beruf für dich interessant sein könnte.

Was denke ich, wo liegen meine schulischen Stärken?	Welche positiven Eigenschaften loben meine Freunde/ Familie an mir?
Welche Hobbys habe ich? Was habe ich dadurch gelernt?	Was würde ich gerne noch lernen?
Wo habe ich mich außerhalb der Schule engagiert?	Was hat mir das gebracht?

Name: _____

Klasse: _____



Arbeitsblatt 2: Aufgabe „Mein Traumberuf“

Sicher hast du Vorstellungen über deinen Traumberuf. Was möchtest du später gerne für einen Beruf ausüben? Und warum?

Nimm dir 20 Minuten Zeit und beantworte die folgenden Fragen:

1. Welche Stärken qualifizieren dich für deinen Traumberuf?
2. Wieso ist dies dein Traumberuf?
3. Was muss man da machen?
4. Welche Ausbildung benötigt man dafür?
5. Wo kannst du diese Ausbildung machen?
6. Kennst du jemanden, der diesen Beruf ausübt?
7. Wo kannst du mehr über deinen Berufswunsch erfahren?

Name: _____

Klasse: _____